

# Einbrüche am Tag: 29 Fälle im vorigen Jahr

**Peiner Polizei gibt Sicherheitstipps** - Betroffene leiden vor allem unter psychischen Folgen

VON MIRJA POLREICH

**Peine.** Sie kommen, wenn die Bewohner bei der Arbeit, beim Einkaufen oder spazieren sind: Immer wieder schlagen Einbrecher auch am helllichten Tag zu und nutzen die Abwesenheit der Bewohner, um in Wohnungen und Häuser einzusteigen.

Laut der Kriminalitätsstatistik wurden im Kreis Peine für das Jahr 2024 insgesamt 84 Einbrüche erfasst, 29 davon zur Tageszeit. Im Jahr 2023 waren es insgesamt 138 Einbruchdiebstähle in Wohnungen, davon 45 zur Tageszeit – also zwischen 6 und 21 Uhr.

Zwar sei derzeit kein Anstieg der Taten am Tag festzustellen, so Peines Polizeisprecher Malte Jansen. Allerdings seien Anstiege im Frühjahr und Sommer durchaus möglich. „Einfach, weil die tägliche Helligkeit länger ist.“

Statistiken zufolge wird in Deutschland mehr als die Hälfte der Einbrüche zwischen 10 und 18 Uhr verübt. Einbrecher scheuen nicht das Tageslicht, wohl aber die Begegnung mit den Bewohnern. Denn nachts ist



Einbrüche im Landkreis Peine finden auch tagsüber statt.

FOTO: IMAGO

die Gefahr, dass jemand zu Hause ist, deutlich höher.

Neben dem Verlust von Wertgegenständen können vor allem die psychischen Folgen für die Betroffenen sehr belastend sein. So schilderten es auch die Opfer einer Einbruchserie, die sich im

Jahr 2023 in der Gemeinde Hohenhameln und angrenzenden Ortschaften ereignete, vor Gericht. Der Täter war gefasst, die erbeuteten Gegenstände zum großen Teil wieder ihren Besitzern zurückgegeben worden, die seelischen Schäden jedoch lie-

ßen sich nicht so einfach wiedergutmachen. Einige Betroffene erwogen sogar, ihr Haus zu verkaufen, weil sie sich in den eigenen vier Wänden nicht mehr sicher fühlten, andere mussten frühverrentet werden oder sich in Therapie begeben.

Damit es gar nicht erst zum Einbruch kommt, hat die Peiner Polizei einige Sicherheitstipps:

- Wenn Sie Ihr Haus verlassen – auch nur für kurze Zeit – schließen Sie unbedingt Ihre Haustür ab.
- Verschießen Sie immer Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Denken Sie daran: Gekippte Fenster sind offene Fenster.
- Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck.
- Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, wechseln Sie den Schließzylinder aus.
- Achten Sie auf Fremde in Ihrer Wohnanlage oder auf dem Nachbargrundstück.
- Informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei.
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit, wie zum Beispiel in sozialen Netzwerken oder auf Ihrem Anrufbeantworter.
- Auch das Installieren von sichtbaren Sicherheitsmaßnahmen kann dabei helfen, Einbrecher abzuschrecken.

## Broistedt: Wundheilpraxis zieht in Dienstleistungszentrum

Gebäude wird an der Barbecker Straße errichtet – **Apotheke, Hausarzt- und Physiotherapiepraxis** sollen ebenfalls kommen

VON DENNIS NOBBE

**Broistedt.** Es tut sich etwas bei der medizinischen Versorgung in der Gemeinde Lengede: Im Kernort gibt es seit zwei Jahren ein Ärztehaus, in Broistedt soll außerdem schon in wenigen Monaten ein Dienstleistungszentrum an der Barbecker Straße eröffnen. Dass dort neben einer Apotheke eine Hausarztpraxis und eine Praxis für Physiotherapie entstehen sollen, steht bereits seit längerer Zeit fest. Nun aber ist offiziell, wer noch einziehen wird: das Unternehmen Home Care for Life, das in Broistedt eine Wundheilpraxis eröffnen möchte.

Antje Geißler ist eine der zwei Geschäftsführerinnen von Home Care for Life mit Sitz in Laatzen. Bislang befindet sich der Pflegedienst-Bereich des Unternehmens in Braunschweig, Ende November soll er in das Broistedter Dienstleistungszentrum ziehen. Zwei Wundheiltherapeutinnen sollen dann vor Ort sein, beide kämen aus dem Kreis Peine, sagt Geißler und fügt hinzu: „Mit der

Zeit möchten wir uns vergrößern.“

Die Geschäftsführerin erklärt zudem, welche Leistungen die Home Care for Life eigentlich anbietet: Es geht unter anderem um die professionelle Versorgung schwer heilender Wunden, beispielsweise Brandwunden. Außerdem würden Therapiepläne erstellt und eine Beratung angeboten, es finde eine Zusammenarbeit mit den Arztpraxen statt. So würden etwa Allgemeinmediziner ihre Patientinnen und Patienten, die schwer heilende Wunden haben, zusätzlich an Wundheiltherapeutinnen und -therapeuten verweisen. Diese würden dann zum Beispiel den Ärzten mitteilen, welches Material sich am besten für eine Versorgung der jeweiligen Wunden eignet.

Der Bedarf sei in der Region auf jeden Fall groß, meint Geißler. 120 von insgesamt etwas mehr als 600 Quadratmetern soll Home Care for Life im neuen Broistedter Dienstleistungszentrum belegen.

Vor Ort soll sich für Patientinnen und Patienten aber gar nicht



Vor dem im Bau befindlichen Dienstleistungszentrum: (v.l.) Ulrich Jablonka (Ortsbürgermeister Broistedt), Maren Wegener (Bürgermeisterin Gemeinde Lengede), Antje Geißler (Geschäftsführerin Home Care for Life) und Gordon Gattermann (Geschäftsführer Beermann Immobilien).

FOTO: DENNIS NOBBE

so viel abspielen. Hauptsächlich würden die Räume als Büro und Lager genutzt. „Denn meistens sind wir unterwegs und machen Hausbesuche“, erklärt die Geschäftsführerin. Baubeginn für das Dienstleistungszentrum war im vergangenen Oktober. Die

Kosten belaufen sich auf rund drei Millionen Euro, sagt Investor Gordon Gattermann, Geschäftsführer von Beermann Immobilien. Schon vor der Eröffnung der Wundheilpraxis sollen zum 1. Juli die internistische Hausarztpraxis von Dr. Trojan

Urban und die Physiotherapiepraxis von Anke Klauenberg den Betrieb aufnehmen. Urban praktiziert derzeit noch in Söhlde im Kreis Hildesheim, Klauenberg hingegen kommt aus Salzgitter.

Am 1. Juli soll das Gebäude zwar schon bezugsfertig sein, einige Restarbeiten würden dann allerdings noch durchgeführt, sagt Maren Wegener (SPD), Bürgermeisterin der Gemeinde Lengede. Sowohl das Ärztehaus in Lengede als auch das Dienstleistungszentrum in Broistedt sind in kommunaler Hand. Eigentlich sei die ärztliche Versorgung nicht Aufgabe der Kommune, fügt Wegener hinzu. Aber wenn man die Sache selbst angehe, könne man Prozesse beschleunigen – das zeige sich nun auch in Broistedt.

Vorgesehen ist, den Parkplatz vor dem Dienstleistungszentrum mit dem des benachbarten Edeka-Marktes zu verbinden. Ursprünglich habe man das Zentrum sogar als Verlängerung des Supermarktgebäudes geplant, erklärt Wegener. Dieses soll nun aber unabhängig davon vergrößert werden.